

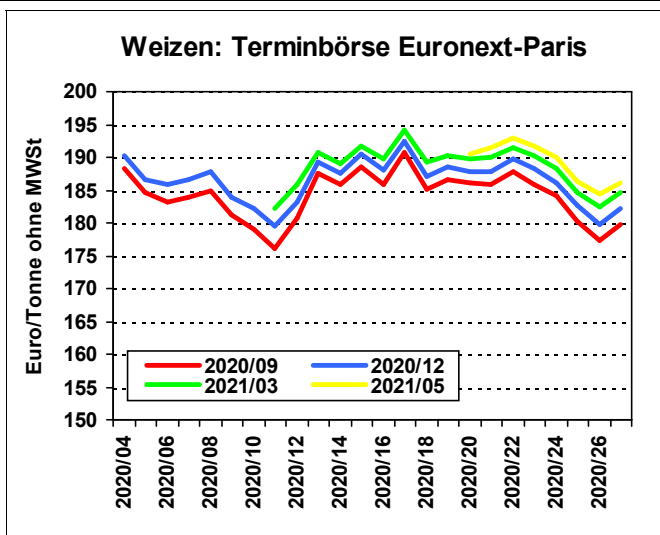
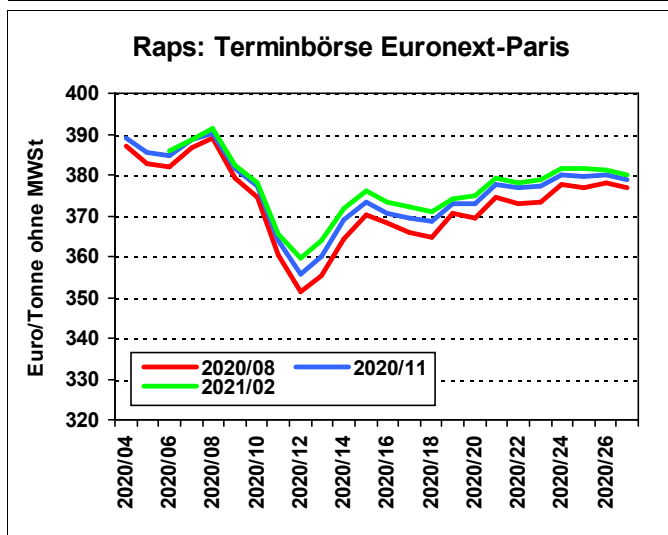


Corporate Agro System Hessen

Die Preise beruhen ausschließlich auf den Geschäftsabschlüssen der Landwirte, die zur geschlossenen Benutzergruppe (GBG) CASH gehören. Die Daten wurden durch den LLH sorgfältig verarbeitet. Die Bereitstellung der Preise erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

Nur für den internen Gebrauch in der GBG.
Eine Weitergabe an Dritte ist nicht statthaft.

CASH!-Preisspiegel 2020/12 vom 1. Juli 2020



Feldfrüchte CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Legende: B = Besatz %, FZ = Fallzahl sec, HL = Hektolitergewicht kg, ME = Mengeneinheit, Öl = Ölgehalt %, P = Proteingehalt %,

Produkt	Ernte	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
Weizen B, Brot-	2019	2020/26	25,0	t	lose	V sofort	frei Landlager Zwischenhandel	177,80

Düngemittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
N 24 + 5 S	2020/26	250,0	dt	lose	Z sofort	ab Lager Zwischenhandel	19,10
N 25 + 6 S (Alzon flüssig-S, Piasan-S)	2020/26	25.000	L,0	lose	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	1,59

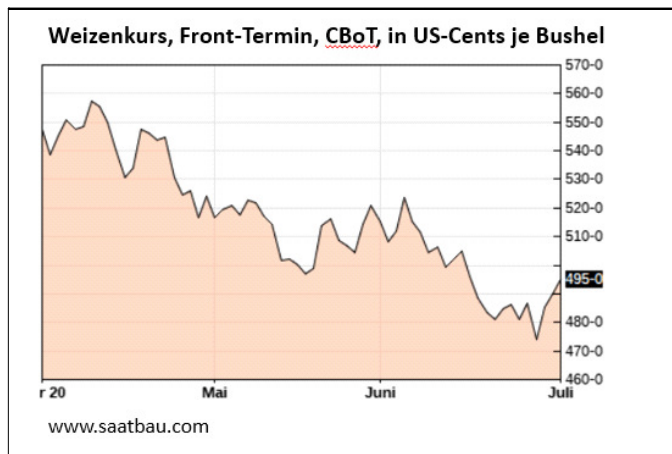
Pflanzenschutzmittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Legende: * = Sonstiges; E = Ernteerleichterung; F = Fungizid; H = Herbizid; I = Insektizid; M = Molluskizid; R = Rodentizid;

	Produkt	St	Ge-bind	Menge	ME	Kaufart Monat	Euro/ME ohne MwSt	
							Preisspanne	Ø
F	Osiris	D	10	30	L	Z sofort		16,50
I	Hunter	D	3	3	kg	Z sofort		32,50



Getreide: Mit USDA-Bericht Futter für die Bullen

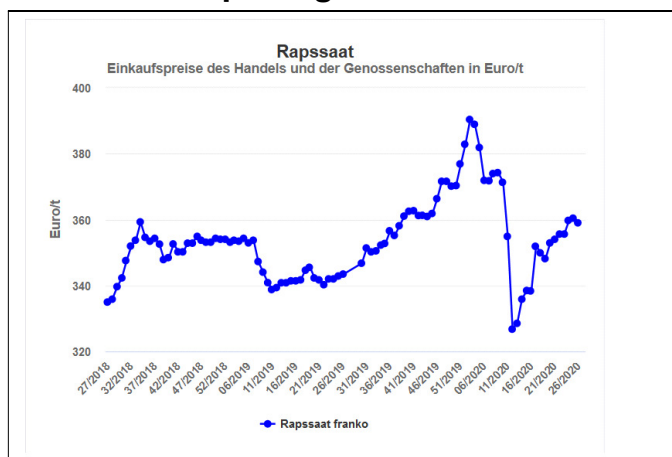


Marktanalysten waren sich einig: bei den jetzigen Ernteschätzungen dürften es die Bullen in den nächsten Wochen schwer haben, den Preisen Auftrieb zu geben. Doch der gestern erschiene USDA-Bericht für Juli konnte neue preistreibende Akzente setzen. Im jährlichen Teil-Bericht über die Entwicklung der Anbauflächen (Acreage-Report) in den USA überraschte die geringere Flächenexpansion für Mais und Soja. Im Quartals-Bericht über die Getreidebestände (Stocks) fielen die Bestände für Mais und Weizen hingegen höher aus als vom Markt erwartet. Der Markt ließ sich jedoch nur von der ersten Meldung beeindruckt.

Prognose. Ein beachtlicher Teil der erwarteten globalen Megaernte ging auf das Konto der rekordhohen Ernte-Prognosen für Mais und Sojabohnen in den USA. Mit dem Update der Flächenschätzung ist diese Verknüpfungshypothese aber so nicht mehr haltbar. In der Folge kommt es gerade zu neuen Long-Eindeckungen, was den Getreidekursen in Chicago und Paris Rückenwind gibt. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.

Ölsaaten: Raps folgt freundlicher Tendenz



Der Raps markiert bei 379,25 EUR/t weiter einen Aufwärtstrend, wobei der nächste Widerstand bei 383 EUR/t liegt. Fraglich ist, ob es hierfür in den kommenden Wochen noch fundamentale Argumente geben wird. Die reduzierte Anbaufläche der Sojabohnen, höhere Biodieselnachfrage und dürftigen Ernteprognosen für die EU sprechen zumindest dafür. Zum jetzigen Zeitpunkt wird die EU-Rapsernte auf gerade einmal 15,4 Mio. t taxiert. Gleichzeitig werden für Kanada und Australien größere Rapsernten erwartet. Und die makroökonomischen Folgen von Corona sind für den Ölsaatenkomplex derzeit kaum prognostizierbar.

Prognose. Unter Berücksichtigung der zum jetzigen Zeitpunkt verfügbaren Informationen ist die Tendenz für den Raps eher freundlich. In Hessen werden aktuell frei Lager etwa 360 EUR/t gezahlt, wobei der Handel mit altertümigen Partien nahezu abgeschlossen ist. Momentan sind die Erzeuger noch verunsichert über den Umfang Ihrer Rapsernte 2020. Warten ist eine gute Option. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.